

Wohnbauförderung und Qualitätsstandards

FPÖ-Bautensprecher NAbg. Mag. Philipp Schrangl

Ausgangslage

- steigende Baukosten
 - hohe Grundstückskosten
 - zunehmende Auflagen
 - Nachfrage übersteigt Angebot
-
- Resultat: rapide steigende Wohnkosten v.a. in Ballungsräumen
 - erforderlich: Rückbesinnung auf sozialen Wohnbau

thermisch-energetische Standards

- Funktionalität d. Niedrigstenergiestandards empirisch widerlegt
- zusätzlich 300 Euro/m² Kostenbelastung in 10 Jahren
- Forderung sinnvoller Standards analog zu freifinanzierten Objekten

Leistbarkeit vs. ‚Klimaschutz‘

- GBV und WBF Instrumente des Volkswohnungswesens
- voranschreitende Ökologisierung der WBF
- WBF als soziales Instrument oder Klimaschutzmaßnahme?
- FPÖ fordert Rückkehr zum Gedanken des Volkswohnungswesens

Barrierefreiheit wird Barriere

- Kostensteigerungen und ineffiziente Grundrisse durch überbordende Barrierefreiheit
- grundsätzlich wichtig, aber bedarfsangepasst (Modell Bayern)
- Kosten der Barrierefreiheit bilden finanzielle Barrieren

Leistung vs. ‚Klimaschutz‘

- FPÖ: Bekenntnis zu Leistung und Vernunft
- Klimapolitik im Wohnbau aus anderen Töpfen finanzieren
- Klimapolitik keine Aufgabe der Wohnbauförderung
- keine Klimapolitik zulasten der sozial Schwächsten

Bauträgerwettbewerbe

- Wiener Stilblüten statt Leistbarkeit – Sonnwendviertel etc.
- Kostensteigerung durch Anforderungen der Juries
- hohe Bau- und Betriebskosten
- FPÖ: Ja zur Qualität, Nein zu Utopien und Experimenten

Vorbild Oberösterreich

baukostensenkende Maßnahmen durch:

- Standardausstattungskatalog
- Wirtschaftlichkeitsbeirat
- ‚Junges Wohnen‘

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**